

Journal für
Urologie und Urogynäkologie

Zeitschrift für Urologie und Urogynäkologie in Klinik und Praxis

Editorial

John H

Journal für Urologie und

Urogynäkologie 2009; 16 (1)

(Ausgabe für Österreich), 5

Homepage:

www.kup.at/urologie

**Online-Datenbank mit
Autoren- und Stichwortsuche**

Indexed in Scopus

Member of the



www.kup.at/urologie

Krause & Pachernegg GmbH · VERLAG für MEDIZIN und WIRTSCHAFT · A-3003 Gablitz

P. b. b. 022031116M, Verlagspostamt: 3002 Purkersdorf, Erscheinungsort: 3003 Gablitz

Editorial

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Seit nun 10 Jahren findet das inzwischen traditionelle Zürcher Urologie Frühlingssymposium statt. Auch dieses Jahr begann der Frühling in Zürich früh – am 6. und 7. Februar traf sich ein interdisziplinäres und internationales Teilnehmerfeld zum Jubiläumssymposium.

Was vor 10 Jahren in der Urologie noch undenkbar schien, ist heute teilweise Realität geworden. Andererseits haben sich dringend erwartete Fortschritte in wesentlichen Fachbereichen der Urologie nicht eingestellt. Das diesjährige **Jubiläums-Symposium 2009** war daher der „**Urologie zwischen Tradition und Innovation**“ gewidmet und beleuchtete interdisziplinär wesentliche urologische Fachbereiche und deren Entwicklung in den vergangenen 10 Jahren. Ebenfalls unseren diagnostischen und therapeutischen Nachbarfächern, aber auch der medizintechnischen und pharmazeutischen Industrie gilt der Verdienst, die Urologie in den vergangenen Jahren zum Wohl unserer Patienten wesentlich weitergebracht zu haben.

Das wissenschaftliche Programm war breit gefächert und beleuchtete viele Aspekte der Urologie. Übersichtsreferate fassten die wesentlichen Entwicklungen zusammen und wurden kritisch im Plenum diskutiert. Parallel begleiteten 6 Live-Operationen, die aus der Klinik Hirslanden an den Kongressort Universität Zürich-Irchel übertragen wurden, das Symposium.

Die ausgewählten prägnanten Zusammenfassungen reflektieren die ausgezeichneten Referate. „Viagra“ kam vor 10 Jahren auf den Markt und krepelte Diagnostik und Therapie der erektilen Dysfunktion ein. „Aging Male“ 2000 und Erektile Dysfunktion 2002 waren die andrologischen Themen – J.-L. Fehr fasst die Entwicklung der sexuellen Dysfunktion zusammen. Onkologische und operationstechnische Themen wurden in den Symposien „Retroperitoneoskopie“ 2003, „Roboterassistierte Urologie“ 2006 und „Prostata- und Nierenzellkarzinom“ 2008 besprochen.

J. Witt beleuchtet die Entwicklung der letzten 10 Jahre beim Prostatakarzinom. H.-J. Danuser diskutiert das Blasenkarzinom. S. Kruck und K.-D. Sievert schildern die Neuerungen der infra-vesikalen Obstruktion.

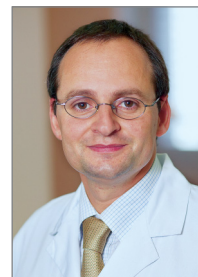
Traditionell wurden in den vergangenen Jahren auch Blasendysfunktion und Urogynäkologie ätiologisch und therapeutisch diskutiert, so 1999 „Die Frau und ihre Blase“, „Urogynäkologie“ 2001 und „Hyperaktive Blase“ 2007. Die „Rekonstruktive Urologie“, Thema 2005, findet ebenfalls eine kurze Übersicht.

Das diesjährige Symposium zeigte die Entwicklung der Urologie in den vergangenen Jahren auf, zeigte den aktuellen Stand wichtiger Teilgebiete und wies auf mögliche neue Innovationen hin, auf die wir uns in den nächsten 10 Jahre wiederum freuen können.

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen bei der Lektüre!

Ihr

PD Dr. H. John, Zürich



Mitteilungen aus der Redaktion

Besuchen Sie unsere zeitschriftenübergreifende Datenbank

[Bilddatenbank](#)

[Artikeldatenbank](#)

[Fallberichte](#)

e-Journal-Abo

Beziehen Sie die elektronischen Ausgaben dieser Zeitschrift hier.

Die Lieferung umfasst 4–5 Ausgaben pro Jahr zzgl. allfälliger Sonderhefte.

Unsere e-Journale stehen als PDF-Datei zur Verfügung und sind auf den meisten der marktüblichen e-Book-Readern, Tablets sowie auf iPad funktionsfähig.

[Bestellung e-Journal-Abo](#)

Haftungsausschluss

Die in unseren Webseiten publizierten Informationen richten sich **ausschließlich an geprüfte und autorisierte medizinische Berufsgruppen** und entbinden nicht von der ärztlichen Sorgfaltspflicht sowie von einer ausführlichen Patientenaufklärung über therapeutische Optionen und deren Wirkungen bzw. Nebenwirkungen. Die entsprechenden Angaben werden von den Autoren mit der größten Sorgfalt recherchiert und zusammengestellt. Die angegebenen Dosierungen sind im Einzelfall anhand der Fachinformationen zu überprüfen. Weder die Autoren, noch die tragenden Gesellschaften noch der Verlag übernehmen irgendwelche Haftungsansprüche.

Bitte beachten Sie auch diese Seiten:

[Impressum](#)

[Disclaimers & Copyright](#)

[Datenschutzerklärung](#)